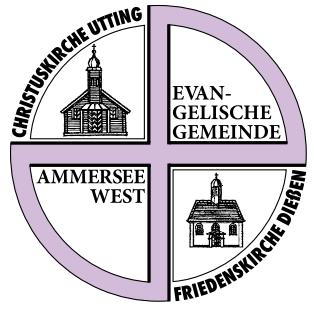


EVANGELISCH AM AMMERSEE



Dettenhofen • Dettenschwang • Dießen • Eching • Eresing • Finning • Greifenberg • Obermühlhausen • Riederau • Schondorf • Utting • Windach

Februar - Juli 2014

Nr. 167



Gelebte Gemeinschaft

generationen- und ortsverbindend

siehe Seite 6

Inhalt

- 2 ... Adressen, Impressum
- 3 ... Angedacht
- 4 ... Noch Platz im Himmel
- 5 ... Partnerschaft gegen Rechts
- 6 ... Gelebte Gemeinschaft
- 9 ... Reformation-Luther III
- 11 ... Verteiler gesucht
- 12 ... Luthernacht
- 14 ... Tanzen auf evangelisch
- 16 ... Taizé-Andachten
- 17 ... Jugend-Sommerfreizeit
- 18 ... Osternacht
- Konfirmandenkurs
- 19 ... Kinderfreizeit
- Ökum. Kinderbibeltag
- 20 ... Für Kinder
- 21 ... Meditationskurs
- Passionskonzert
- Yogakurs
- 22 ... Treffpunkte
- Freud' und Leid
- 23 ... Gottesdienste
- 24 ... Gemeinschaft leben

Adressen

- Evang.-Luth. Pfarramt Dießen-Utting**
www.evangelisch-am-ammersee.de
Laibnitzerstraße 20, 86919 Utting
Sekretariat: Elisabeth Erhard
Tel 08806-7234 Fax 08806-7091
pfarramt@evangelisch-am-ammersee.de
Öffnungszeiten:
Mo, Do, Fr 10.00 - 14.00 Uhr
Mi 11.00 - 14.00 Uhr
- Pfarrer Christian Wünsche**
Laibnitzerstraße 20, 86919 Utting
Tel 08806-95163
wuensche@evangelisch-am-ammersee.de
- Pfarrer Christoph Jokisch**
Fischermarktstraße 21, 86911 Dießen
Tel 08807-5561
Mobil 0178-6102844
jokisch@evangelisch-am-ammersee.de
- Pfarrer Dirk Wnendt**
Brunnenstraße 39, 86938 Schondorf
Tel. 08192-9955996
wnendt@evangelisch-am-ammersee.de
- Organist Klaus Wieland**
Mobil 0172-6010404
- Jugendreferent Ferdinand Hermann**
Mobil 0176-56727167
Büro 08807-2259027
ferdinand.hermann@evangelisch-am-ammersee.de
- Gemeindehaus Dießen**
Jocherplatz 1, 86911 Dießen
Hausmeister: Paul Blinia Tel 08807-1000
- Gemeindehaus Utting**
Laibnitzerstraße 25, 86919 Utting
Hausmeister: Helmut Schiller
Tel. 0171-5567387
- Sozialer-Mobiler-Hilfsdienst**
Mo – Fr 8.00 – 17.00
Mobil 0170-8961302

Impressum

Konten der Gemeinde:
Sparkasse Utting BLZ 700 520 60
Spenden- und Kirchgeld: Konto-Nr. 105 569
Gemeinde: Konto-Nr.: 153 296

Herausgeber: Evang. Luth.
Kirchengemeinde Dießen-Utting

Redaktion:
Pfr. Dirk Wnendt, (verantwortl.)
Walter Ziegler (Korrektur)
Lisa und Peter Platzer (Gestaltung)

Der/ die Unterzeichner/in ist für seinen/ ihren Artikel verantwortlich.

Herstellung: PROGRA, Dießen
Herstellungskosten: 0,75 € p. Stk.
Auflage: 3500 Stk.
Zustellung: Ehrenamtliche Helfer

Der nächste Gemeindebrief erscheint:
Anfang Juli 2014

Redaktionsschluss 30.05.2014

Beiträge und Ideen an
lisa@platzer-riederau.de





Liebe Gemeinde,

Fast drei Millionen Menschen beteiligen sich jährlich an der Fastenaktion „7 Wochen ohne“ der evangelischen Kirche. Seit 31 Jahren lädt die Aktion ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostermontag bewusst zu erleben.

„Selber denken! 7 Wochen ohne falsche Gewissheiten.“

7 Wochen ohne – das heißt eingeschliffene Gewohnheiten zu durchbrechen, die Routine des Alltags zu hinterfragen, seinem Leben möglicherweise eine neue Wendung zu geben oder auch nur wieder zu entdecken, worauf es ankommt.

Heute geht es gar nicht mehr um den klassischen Verzicht. Das Motto 2014 bietet viel Raum zum Selberdenken, zum Suchen und Handeln, zum Reden und Bekennen. An Wissen und Meinungen fehlt es uns nicht in der me-

dienüberfluteten Zeit - aber zur Ruhe kommen, Abstand gewinnen, selber denken und bewerten ist notwendiger denn je.

Das Motto klingt so selbstverständlich, erweist sich aber in der Praxis als Herausforderung. Denn wenn wir uns in der Fastenzeit darin üben wollen, geht es nicht um sieben Wochen Vernunftherrschaft. Es kann, im Gegenteil, ganz schön unvernünftig sein, selber zu denken. Es braucht Mut, Gewohnheiten und Traditionen infrage zu stellen - im Job, in der Familie oder in der Kirche. Das Geländer vermeintlicher Gewissheiten erweist sich gelegentlich als morsch und verzichtbar.

Das können wir riskieren, weil wir uns auch freihändig gehalten wissen dürfen: **zur Freiheit hat uns Christus befreit!** In dieser Freiheit können sich nicht nur neue Denkräume öffnen, sondern auch Spielräume.

Wie oft nehmen wir unvermeintliche Gewissheiten einfach auf, ohne selbst darüber nachzudenken, ob das richtig ist oder nicht. Ob das auch für mich stimmt oder nicht. „Das ist halt so!“ – „Das macht man halt so!“ – Ja sicher, aber ist das auch gut so? Gut für mich? Schnell übernehmen wir Meinungen über etwas oder über jemanden, weil es eben unser Nachbar so gesagt hat. Aber hinterfragen wir das Gehörte? Ein freier kritischer Blick auf meine Meinung, Gewissheit und Gedanken kann weitreichende Konsequenzen haben. **Mehr als auf alles andere achte auf deine Gedanken, denn sie entscheiden über dein Leben** (Sprüche 4,23). Also möchte ich sieben Wochen versuchen, bewusst auf die eigenen Gedanken zu achten. Wo bin ich gedankenlos, unbedacht, mit den Gedanken woanders, oder nicht übereinstimmend mit Denken und Handeln? Zwischen Aschermittwoch und Ostermontag ist eine gute Gelegenheit, dass ich mir erlaube, andere Möglichkeiten zuzulassen.

Ich bin neugierig auf das, was es dabei zu entdecken gibt, was passiert, vielleicht auch, was verunsichert, vielleicht eine Überraschung, auf jeden Fall ein Gewinn von guten Gedanken. Denke ich ...

Eine nachdenkliche Vorbereitung auf Ostern wünscht Ihnen

Christian Wünsche



A handwritten signature in black ink, appearing to read "Christian Wünsche".



Überraschende und nachdenkliche Impulse im:
Tageswandkalender „Selber denken! Sieben Wochen ohne falsche Gewissheiten“
ISBN 978-3-86921-129-9, erhältlich im örtlichen
Buchhandel (€ 10,90)

Noch Platz im Himmel

Wie berichtet, müssen für unsere Gemeindehäuser 100 neue Stühle angeschafft werden. Um das nötige Geld zusammenzubekommen, wurde die Idee der Stuhlpatschaft entwickelt.

Und so sieht eine Stuhlpatschaft aus:

Preis je „Patenstuhl“: 117,00 Euro

Variante Stuhl A (mit Namensplakette)

Variante Stuhl B (Ohne Namensplakette)

Den entsprechenden Betrag überweisen Sie bitte auf folgendes Konto:

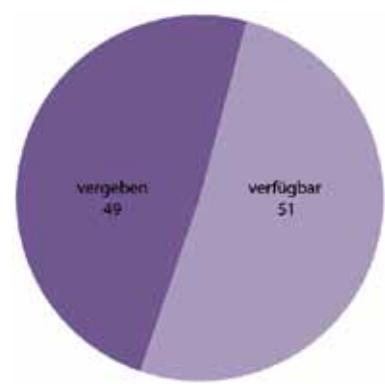
Kto.-Nr.: 105569

BLZ: 700 520 60 Sparkasse Utting

Verwendungszweck: Stuhl A/ Stuhl B

Natürlich bekommen Sie eine Spendenquittung.

Und selbstverständlich können Sie auch kleinere Summen spenden, um die Anschaffung der Stühle



zu unterstützen.

Bis jetzt haben wir das Geld für 49 Stühle beisammen. Wir hoffen weiterhin auf Ihre Unterstützung.

Partnerschaft gegen Rechts

Einführungsgottesdienst von Diakonin Dresel

Zum 1. November trat die Diakonin Sabine Dresel ihre Stelle als Jugendreferentin zur Prävention gegen Rechtsradikalismus in Regnitzlosau (Oberfranken) an.

Da diese Stelle unter anderem zu einem Viertel aus dem Kirchenkreis München und da überwiegend aus dem Dekanat Weilheim finanziert wird (auch unsere Gemeinde beteiligt sich an den Kosten) sind Pfarrer Thomas Lichteneber als stellvertretender Dekan und unser Gemeindepastor mit sechs Gemeindemitgliedern zum Einführungsgottesdienst am 10. November nach Oberfranken gefahren.

Im Gottesdienst und auch beim anschließenden Empfang wurde immer wieder betont, wie wichtig der Zusammenhalt von Kirche und Politik in Aufklärung gegen Radikalismus ist und auch wie unterstützend es ist, dass Oberbayern den Oberfranken helfend zur Seite steht. Es soll nicht nur bei der

finanziellen Hilfe bleiben, sondern auch ein Austausch entstehen. Frau Dresel wird wahrscheinlich im Herbst dem Dekanat Weilheim und vor allem Pfarrerin Ulrike Wilhelm in Tutzing einen Besuch abstatten. Pfarrerin Wilhelm hatte im letzten Herbst bei der Herbstsynode die Problematik in Regnitzlosau kennengelernt und ganz spontan ihre Hilfe zugesagt.

Auch kam deutlich zum Ausdruck, wie besonders diese Stelle ist, sie wird von einem Viertel von der Kirchengemeinde Regnitzlosau, ein Viertel Dekanat Hof, ein Viertel Landkreis Hof und das letzte Viertel aus Oberbayern finanziert, zunächst auf fünf Jahre. Die regionale und überregionale Presse in Bayern hat von dieser Stelle berichtet.

Trotz einiger doch sehr großen Einzelpenden von Privatpersonen ist die Finanzierung noch nicht ganz gesichert.

Beim Mittagessen erläuterte der Dekan aus Hof die besondere Situation der evangelischen Kirche im Dreiländereck. Nach einer kurzen Rundfahrt durch dieses Dreiländereck ging es wieder Richtung Ammersee.

Ulrike Dressler





Gelebte Gemeinschaft

Weihnachtsmarkt und Familiengottesdienst am 1. Advent ein voller Erfolg

Es war eine Freude zu sehen, welchen Spaß alle Besucher hatten, die zu unserem Weihnachtsmarkt auf dem Jocherplatz am ersten Adventswochenende kamen. Und es war eine nicht mindere Freude zu sehen, mit welchem Elan und welcher Begeisterung die vielen ehrenamtlichen Helfer zum Gelingen des Marktes beitrugen.

Besonders bemerkenswert ist dabei auch die Tatsache, dass hier sowohl bei Besuchern als auch bei Mitarbeitern alle Altersklassen vertreten waren und die Zusammenarbeit und die Gemeinschaft so problemlos funktionierten. Das ist aber eigentlich auch kein Wunder, denn schon im „normalen Leben“ ist man im Dießener Gemeindehaus an ein gene-

rationenübergreifendes Miteinander gewöhnt.

Und so sind es auch die gleichen Gruppen, die sich unter der Woche hier treffen, die auch bei der Gestaltung des Weihnachtsmarktes zusammen gearbeitet haben.

Die Senioren, die sich im ökumenischen Seniorenkreis jede Woche im Gemeindehaus treffen, sorgten für leckere Ku-

chen und Kaffee, damit man sich nach dem Bummel auf dem Weihnachtsmarkt etwas im gemütlich dekorierten Gemeindesaal aufwärmen konnte.

Die Eltern der Mutter-Kind-Gruppen hatten schon lange vor dem Markt zu basteln und zu backen begonnen, damit genügend Sachen für den Verkauf an den Ständen da waren. Andere sammelten in den örtlichen Geschäften die Preise für die Tombola, denn dass diese immer der große Renner bei den Kindern ist, das ist ja schon seit Jahren bekannt. Und auch direkt auf dem Jocherplatz, nicht nur oben im Gemeindesaal, wurde natürlich wieder für das leibliche Wohl gesorgt. Es war gar nicht so





leicht, sich bei den vielen leckeren Angeboten zu entscheiden. Sollte man nun lieber die fränkischen Bratwürstchen nehmen, oder doch die Gulaschsuppe, die da so nostalgisch in ihrem großen Kessel vor sich hin kochte? Oder vielleicht doch lieber die feinen Flammkuchen? Und da wären wir auch schon bei der nächsten Gruppe, die sich bei diesem Markt eingebbracht hat. Denn die Jugendlichen unserer Gemeinde halfen nicht nur beim Auf- und Abbau der Stände, sondern verkauften eben auch die oben erwähnten Flammkuchen, die in dem neu angeschafften Pizzaofen gebacken wurden.

Doch ich möchte jetzt nicht den Eindruck entstehen lassen, dass die ganze Zeit nur gegessen und getrunken wurde. Nein, die Besucher, und hier vor allem die kleinen, konnten auch aktiv werden. So betreuten Eltern der Kindergruppe den ganzen Samstag Nachmittag den Basteltisch im Kindergruppenraum und unser Kirchenmusiker Klaus Wieland lud alle Singbegeisterten zu einem gemeinschaftlichen Ad-

ventsliedersingen ein, das offensichtlich allen große Freude bereitet hat.

Und auch der soziale Aspekt wurde nicht vergessen. Gemeindemitglieder, die in der örtlichen Amnesty International-Gruppe mitarbeiten, hatten einen Infostand aufgebaut, an dem die Basarbesucher auch Petitionen unterschreiben

konnten, und am Stand der IWL-Werkstätten konnte man sich über diese Behindertenwerkstätten informieren und sich mit kleinen Weihnachtsgeschenken für die Familie eindecken und so diese Einrichtung auch finanziell unterstützen. Der Eine-Welt-Laden hatte seinen Stand im Gemeindesaal aufgebaut und auch hier konnte man sich wieder mit manchen Köstlichkeiten und natürlich auch mit den dazu gehörenden Informationen eindecken.

Viele Besucher kamen dann natürlich auch bewusst am Abend, um die romantische Stimmung bei Feuer und Kerzenlicht zu genießen und hier trug dann die Bläsergruppe Dießen zu einer sehr schönen adventlichen Stimmung bei.





Am Sonntag gab es dann eine Neuheit auf dem Weihnachtsmarkt. Nämlich den ersten Freiluft-Advents-Familiengottesdienst in unserer Gemeinde.

Und auch hier passt wieder das Motto „Gelebte Gemeinde“. Denn der Gottesdienst war als zentraler Gottesdienst für alle Gemeindemitglieder am Ammersee-Westufer konzipiert. Das heißt, dass die Familien aus allen Orten unseres Gemeindegebiets hier in Dießen zusammen kamen, um gemeinsam Familiengottesdienst zu feiern. Gestaltet wurde der Gottesdienst vom Familiengottesdienst-Team aus Utting, das dort normalerweise einmal im Monat zusammen mit Pfarrer Wnendt den Gottesdienst vorbereitet.

Im Jahr zuvor hatte es ja schon einen zentralen Gottesdienst zum 1. Advent in Dießen gegeben. Damals war in einem Zelt der neue Kirchenvorstand im Gottesdienst eingeführt worden. Nachdem aber viele Gottesdienstbesucher die Atmosphäre in dem Zelt nicht besonders schön gefunden hatten,

überlegte sich das Vorbereitungsteam, ob man es nicht mal mit einem Freiluft-Gottesdienst versuchen sollte. Denn die Idee, dass die ganze Gemeinde sich einmal im Winter in Dießen zum Adventsgottesdienst und Weihnachtsbasar und einmal im Sommer in Utting zum Gemeinfest treffen sollte, wollte

man nicht aufgeben. Und Petrus hat unseren Wagemut belohnt. Bei strahlendem Sonnenschein und erträglichen Temperaturen konnte ein Familiengottesdienst gefeiert werden, der sicher nicht nur den Kleinen Spaß gemacht hat. Es wurde viel gesungen und „sprechende Tiere“ bereiteten uns alle schon ein bisschen auf Weihnachten vor.

Und wem es im Gottesdienst zu kalt geworden war, der konnte sich anschließend bei Kinderpunsch und Gulaschsuppe, Kaffee und Kuchen, Bratwürstchen und Flammkuchen ach so, ich wollte ja nicht den Eindruck erwecken, es sei nur gegessen und getrunken worden.

Lisa Platzer



Reformation

Luther III

Auch mit konkurrierenden Gruppen bekam es Martin Luther zu tun. Da waren die Täufer, die als „Wiedertäufer“ verspottet wurden und denen Luthers Reform nicht weit genug ging. Sie forderten eine staatsfreie Kirche und lehnten die Säuglingstaufe als unbiblisch ab. Ihrer Meinung nach sollte man sich erst als mündiger Erwachsener taufen lassen.

Neben Luther machten auch andere Reformatoren zu dieser Zeit von sich reden. Einer von ihnen war Ulrich Zwingli (1484 – 1531). Dieser wirkte in der Schweiz, traf sich auch mit Martin Luther, war aber in der Abendmahlslehre anderer Meinung.

In Genf gab es einen Reformator der zweiten Generation namens Johannes Calvin (1509 – 1564). Er setzte auf überstrenge Kirchenzucht, brandmarkte jeden Luxus und jede Leichtigkeit des Herzens als Sünde und rief zur radikalen Ausrottung aller Hexen auf. Auch ihm war Luther viel zu lasch. Auf beide Männer werde ich später noch genauer eingehen.

Luther widerstand weitgehend jeder Radikalisierung seiner Bewegung. Das mag ein wesentlicher Grund dafür sein, warum er zuletzt im Bett starb und nicht auf dem Scheiterhaufen oder durch das Schwert. Das Rezept seines Erfolgs waren Verlässlichkeit und Standhaftigkeit, Bemühung um Ausgleich, Authentizität seiner Ansichten und Abneigung gegen Gewalt. Am starren hierarchischen Herrschaftsprinzip seiner Zeit hat Luther aber zeitlebens nie gerüttelt. Ein König sei ein König, ein Knecht ein Knecht. Jeder an dem Ort, wo Gott ihn hingestellt hat. Luther war ein Mann in der Mitte zwischen Mittelalter und Neuzeit. Tief religiös, aber

zugleich intellektuell erweckt.

Am 13. Juni 1525 heiratete Martin Luther die ehemalige Zisterzienser-Nonne Katharina von Bora (1499 – 1552). Mit ihr zeugte er sechs Kinder. Darüber hinaus nahm er elf Kinder von verstorbenen Verwandten in seine Familie mit auf. Den Zölibat verwarf Martin Luther, denn er hielt die Enthaltsamkeit für unnatürlich. Seine Empfehlung lautete:



„In der Woche zwier, schadet weder ihm noch ihr!“

Die ursprüngliche reformatorische Volksbewegung war nun zu Ende – die Reformation wurde jetzt von Territorialherren getragen, die mit dem König bzw. Kaiser um ihre Macht rangen. Auf dem am 15. März 1529 in Speyer eröffneten Reichstag ging es darum, ob die evangelischen Fürsten und Städte durch Mehrheitsbeschluss des Reichstages gezwungen werden konnten, den neu gewonnenen Einfluss auf die Konfession ihrer Untertanen preiszugeben. Die evangelischen Fürsten und Städte beriefen sich auf ihr Gewissen und protestierten dagegen. Seither wurden die evangelischen Christen „Protestanten“ genannt. Während sich einerseits die Reformatoren bemühten, sich zu einigen, musste auf der anderen Seite Kaiser Karl V. an der Wiederherstellung der abendländischen Glaubenseinheit interessiert sein.

Durch die wiederholten Kriege mit Frankreich und zur Abwehr der 1529 bis Wien vorgerückten Türken war er auf die Unterstützung der Protestantenten angewiesen. Beim folgenden Reichstag zu Augsburg 1530 wollten Luthers Anhänger den protestantischen Glauben rechtsrechtlich anerkennen lassen. Da Martin Luther als Gebannter und Geächteter nicht wagen konnte, nach Süddeutschland zu reisen, präsentierte dessen Anhänger Philipp Melanchthon die Wittenberger Theologie in Augsburg. Dazu verfasste er eine mit Luther abgesprochene Bekenntnisschrift, die „Confessio Augustana“. Strassburg, Konstanz, Lindau und Memmingen überreichten ihre eigene, von Martin Bucer und Wolfgang Capito verfasste Bekenntnisschrift und Zwingli legte eine dritte vor. Johannes Eck und andere katholische Theologen versuchten die reformatorischen Bekenntnisse eine Woche später in der Confutatio zu widerlegen. Kaiser Karl V. weigerte sich dann, eine von Melanchton verfasste Antwort anzunehmen und beendete die Religionsverhandlungen mit der Bestätigung des Wormser Edikts.

Weil die evangelischen Reichsstände damit rechneten, dass der Reichstagsbeschluss mit Waffengewalt durchgesetzt werden würde, schlossen sie sich im Februar 1531 in Schmalkalden zusammen. Sie schworen, ihre Konfession auch mit Waffengewalt zu verteidigen, richteten eine gemeinsame Kriegskasse ein und stellten ein Bundesheer auf. Als jedoch die Osmanen 1532 erneut bis zur österreichischen Grenze vorstießen, erkauften sich die Habsburger die Unterstützung der Protestantenten mit dem Nürnberger Religionsfrieden, einem am 23. Juli 1532 zwischen dem Kaiser und dem Schmalkaldischen Bund geschlossenen Abkommen, das den evangelischen Reichsständen die freie Religionsausübung zusicherte.

Kaiser Karl V., der davon träumte, an der Spitze einer abendländischen Streitmacht gegen die Osmanen zu ziehen, versuchte immer wieder, den

Religionsstreit im Reich durch einen Kompromiss friedlich beizulegen. Aber auch die 1540/41 in Worms und Regensburg durchgeführten Religionsgespräche blieben erfolglos. 1542 eröffnete der französische König Franz I. den vierten Krieg gegen Karl V.. Durch Versprechungen auf dem „trügerischen“ Reichstag 1544 in Speyer erreichte der Kaiser, dass ihn auch protestantische Territorialherren unterstützten, als er nach Paris vordrang. Doch er dankte es ihnen nicht: In einem geheimen Zusatzabkommen zu dem am 19. 09. 1544 unterzeichneten Friedensvertrag von Crepy versprach Franz I. dem Kaiser, ihm gegen die Protestantenten beizustehen.

Nach dem Augsburger Reichstag trat Luther nur noch als Seelsorger und Publizist hervor. Er hielt bis 1545 Vorlesungen in Wittenberg. Martin Luther hat fast zeit seines Lebens an zahlreichen Krankheiten gelitten. Zu seinen oft wiederkehrenden Leiden zählten vor allem Angina pectoris, Magenschmerzen, Verstopfung, Schwindelanfälle,

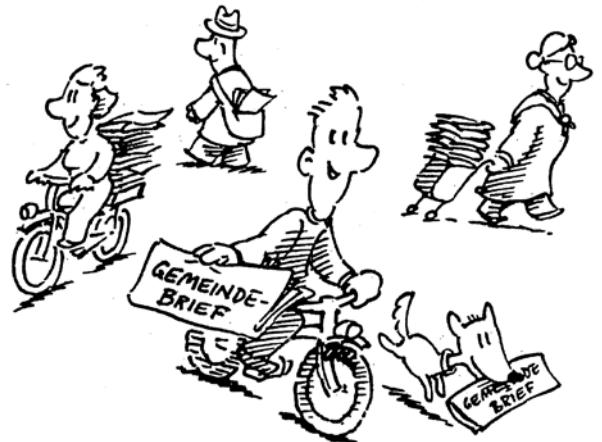


Nierensteinleiden und Tinnitus. Vieles davon war offenbar eine Folge seiner enormen physischen und psychischen Belastungen, aber aus heutiger Sicht ebenso eines ungesunden Lebenswandels. Am 18. Februar 1546 verstarb Martin Luther in Eisleben an einem Herzleiden.

Im gleichen Jahr entschloss sich Karl V., die religiöse Frage militärisch zu lösen. Ein endloser Stellungskrieg an der Donau fraß auf beiden Seiten die Reserven auf. Obwohl der Schmalkaldische Krieg am 24. März 1547 mit einem Sieg des Kaisers in der Schlacht bei Mühlberg an der Elbe endete, war nichts entschieden. Auf dem Augsburger Reichstag 1547/48 versuchte Karl V. noch einmal, die Protestanten zur Rückkehr in die römisch-katholische Kirche zu zwingen. Auch dieser Versuch scheiterte. Am 25. September 1555 verständigten sich Karls Bruder, König Ferdinand und die Reichsstände auf den Augsburger Religionsfrieden. Nach mühsamen Verhandlungen wurde das Nebeneinander der römisch-katholischen und der lutherischen Konfession akzeptiert. Auf die Wiederherstellung eines einheitlichen Bekenntnisses im Reich wurde endgültig verzichtet. Die Abmachungen galten jedoch nur für die Confessio Augustana, d. h. für die Lutheraner und bezogen die anderen reformatorischen Lehren nicht mit ein. Das Reich verzichtete auf die Religionshoheit und übertrug diese den Reichsständen. Untertanen mussten dem Bekenntnis ihres Landesherren folgen, nur in den Städten konnten Angehörige beider Konfessionen nebeneinander wohnen.

Die von Luther ausgehenden starken Impulse religiöser, philosophischer und sozialer Art haben die beginnende Neuzeit entscheidend beeinflusst. Seine Bibelübersetzung, seine Kirchenlieder und seine übrigen Werke, auf der Grundlage vor allem der ostmitteldeutschen Mundart geschrieben, waren für die Entwicklung der neuhochdeutschen Schriftsprache von entscheidender Bedeutung.

W.Z.



WIR SUCHEN FÜR DEN GEMEINDEBRIEF VERTEILER/INNEN!

Verteiler gesucht

**Für Utting suchen wir einen neuen
Verteiler**

**Tannenweg
Waldaweg**

**Für Greifenberg suchen wir einen neuen
Verteiler**

**Alpspitzstraße
Beurer Straße
Wankstraße**

**Wenn Sie 3 mal im Jahr Zeit für einen kleinen
Spaziergang haben, dann melden Sie sich bitte im
Pfarrbüro.**

Tel. 08806/7234

Vielen Dank für Ihre Hilfe!



Luthe



Warum ich dabei war:

Weil ich es interessant fand
fen.

Was mir besonders gef

Die Luther T Shirts:

Was mir nicht so gut g

Das Essen

Was ich gelernt habe ü was mir an ihm beson

Martin Luther wurde in Eis
1483

Martin Luther ist ungefähr

Martin Luther wollte die K

Mir gefällt am meisten, da
hatte

*Und wenn ihr noch mehr i
dann kommt doch selbst ei*

Was wir alles gemacht

Wir haben Lutheraner geba
Lutherrose Fensterbilder
Lutherrose Laternen

Wo wir geschlafen hab

Wir haben in der Kirche ge

Wer am lautesten gesc

Herr Pfarrer Wnendt

Komme ich wieder?

Ja !! weil ich es super toll fa



Luthernacht

einmal, in der Kirche zu schlafen hat:

efallen hat:

ber Martin Luther und
ders gefällt:

leben geboren am 10 November

im Jahre 1546 gestorben
atholische Kirche erneuern
ass er einen unglaublichen Mut

über Martin Luther wissen wollt
einmal zur Luthernacht

haben:

cken

en:

schlafen

hnacht hat:

nd

Leander



Tanzen auf evangelisch

Tanzkurse in Utting und Dießen



Er läuft und läuft und läuft, der Tanzkurs im evangelischen Gemeindehaus am Jocherplatz in Dießen. Vor mehr als zehn Jahren formierte sich der erste Kurs unter der Leitung eines Tanzlehrers aus Landsberg. Die Idee dazu hatten einige befreun-

deten Paare aus Dießen die – damals noch mitten in der Familienphase – Lust verspürten, wenigstens einmal in der Woche, nämlich freitags (20 Uhr), etwas gemeinsam zu unternehmen. Was lag da näher als zu tanzen? Walzer, Tango, Cha-Cha-Cha – wie wunderbar!

Im Laufe der Jahre hat sich die offene Gruppe bunt durchmischt und immer wieder neu formiert – junge Tänzer sind ebenso dabei wie nicht mehr ganz so junge, manche Paare sind flott auf dem Parkett unterwegs, andere müssen den Takt noch leise mitzählen – aber macht nichts, schließlich lernt man voneinander.

Im Herbst 2013 kam sogar noch eine weitere Tanzgruppe dazu, die sich sonntagabends (19.45 Uhr) im Uttinger Gemeindehaus (Laibnerstraße 20) trifft. Dort wird Salsa getanzt und zur Gaudi die kubanische Rueda: Die Tanzpaare bilden einen Kreis und los geht's: „Arriba, albacho, al centro, enchufala“ – aufgepasst Partnerwechsel!

Seit neun Jahren leitet Tanzlehrer Daniel dell'Aquia (30) vom Gilchinger Tanzzentrum (GTZ) den Kurs in





Dießen und nun auch in Utting. Daniel studiert evangelische Theologie und Deutsch und möchte Gymnasiallehrer werden. Sein Studium finanziert er durch seinen Job als ambitionierter Tanzlehrer und seine Tanzschüler sind von seinen didaktischen Fähigkeiten ebenso begeistert wie von seinem unvergleichlich fein-

sinnigen Humor! Die Tanzstunden bei Daniel und seinen netten Assistentinnen Anke Ebbertz und Natascha Haßelbach machen wirklich unglaublich viel Spaß und alle Tänzer bedanken sich bei der evangelischen Gemeinde, die schon seit Jahren ihre Räumlichkeiten für dieses Vergnügen zur Verfügung stellt.

Neue Mittänzer – ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder Fortgeschrittene - sind natürlich immer ganz herzlich willkommen.

Uschi Nagl



Informationen gibt es beim

Gilchinger Tanzzentrum

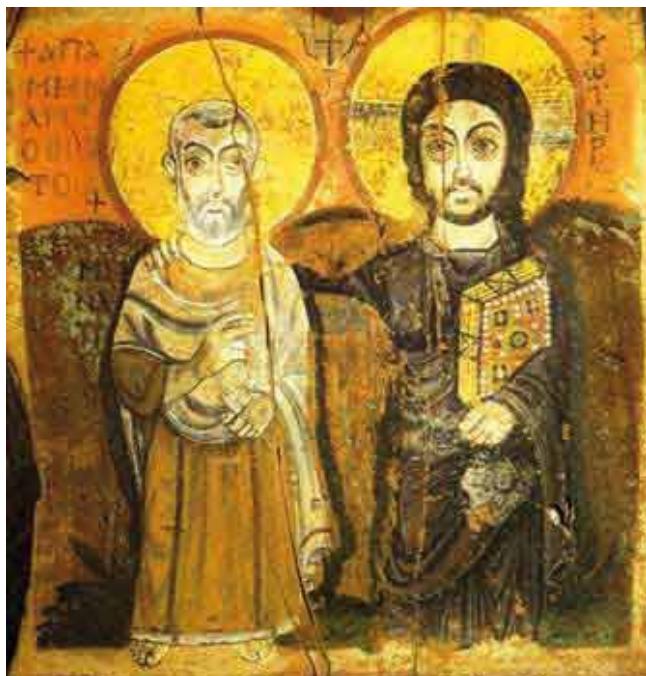
info@gilchinger-tanzzentrum.de

www.gilchinger-tanzzentrum.de

Tel. 08105-1304

Taizé-Andachten

Neue Termine



Seit einigen Jahren finden Taizé-Andachten in unserer Gemeinde als ökumenische Veranstaltung statt. Dazu gibt es von katholischer und evangelischer Seite Vorbereitungsteams, die dann die Andachten abwechselnd in der evangelischen Friedenskirche und der katholischen Kirche St. Stephan vorbereiten. Da in letzter Zeit der Besuch der Andachten etwas zurückgegangen ist, haben sich die Teams entschlossen, das Angebot etwas zu reduzieren.

Ab Mai werden wir die Andachten nur noch am zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr in St. Stephan abhalten. Die ökumenische Verbundenheit bleibt aber erhalten, denn die katholischen und evangelischen Vorbereitungsteams werden sich in der Vorbereitung der Andachten weiterhin abwechseln. Die Entscheidung für St. Stephan als Veranstaltungsort wurde vor allem deshalb gefällt, weil auch einige Klosterschwestern regelmäßig an den Taizé-Andachten teilnehmen und für sie ist natürlich St. Stephan wesentlich leichter zu erreichen, als die Friedenskirche.

Aber auch wenn in Zukunft die Taizé-Andachten „nur noch“ in der katholischen Kirche St. Stephan stattfinden, möchte ich besonders alle evangelische Christen aus unserer Gemeinde einladen, sich diese Andacht in St. Stephan einmal anzusehen. Denn die Räumlichkeiten in dieser wunderschönen Kirche bieten eine ganz besondere Atmosphäre. Und hier möchte ich mich auch einmal ausdrücklich für die schon jahrelang bestehende Gastfreundschaft von Seiten der katholischen Kirche bedanken.

Und natürlich gilt auch für unsere Konfirmanden weiterhin die Einladung, diese ökumenische Veranstaltung als eine Gottesdienst-Art während ihrer Konfirmandenzeit kennen zu lernen.

Lisa Platzer

Die nächsten Termine für die Taizé-Andachten sind jeweils Donnerstag, 19.00 Uhr am:

- 13.03.in St. Stephan
- 27.03. in der Friedenskirche
- 10.04. in St. Stephan
- 08.05. in St. Stephan
- 10.07. in St. Stephan

Als Regel für die Taizé-Andachten gilt also ab Mai: Jeden 2. Donnerstag im Monat (außer in den Ferien) um 19.00 Uhr in St. Stephan, Dießen



Jugend-Sommerfreizeit 2014

Auch dieses Jahr bietet die EJ Dießen-Utting wieder ihre legendäre Sommerfreizeit an.

Das Team befindet sich gerade in der Planungsphase und uns rauchen schon die Köpfe vor lauter lustigen Ideen. Im Moment sieht es so aus, als würden wir dieses Jahr das wunderschöne Kroatien unsicher machen gehen. Damit ihr euch darauf einstellen könnt, wollen wir euch auf diesem Weg vorab darauf hinweisen. Aktuell ist die Freizeit vom **5. 8. - 15. 8. 2014** geplant.

Also wenn du mindestens 15 Jahre bist, bügle schon mal deine Badehosen und halte dir den Termin frei. Die genauen Daten sowie weitere Informationen findest du dann auf dem Flyer, welcher ab Anfang März in den Gemeindehäusern sowie auf unserer Homepage zu finden sein wird.

Wir freuen uns auf euch!!!

Viele Grüße

Ferdi, Christoph & Team

(Bei Fragen, wie immer einfach bei Ferdi melden

Tel. 0176 56 72 71 67

ferdinand.hermann@evangelisch-am-ammersee.de

Der Termin kann sich evtl. um ein oder zwei Tage verschieben)



**DEN WEG
BEGLEITEN**
EVANGELISCHE KIRCHE AMMERSEE WEST

Ja, ich mache mit und unterstütze gern die Initiative zur Finanzierung der Jugendreferentenstelle.

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Ich ermächtige die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Dießen-Utting widerruflich, einen Förderbetrag von meinem Konto einzuziehen:

- monatlich 10.00 €
 monatlich _____ €
 jährlich _____ €
 einmalig _____ €

ab Datum: _____

Meine Bankverbindung:

Kto.-Nr.: _____

BLZ: _____

Kreditinstitut: _____

Datum, Unterschrift _____

Bitte ausschneiden und an umseitige Adresse schicken!

Osternacht 2014

An
Evang.-Luth. Pfarramt
Dießen - Utting
Laibnerstraße 20
86919 Utting

Wann? 19.4.2014 um 19.30 Uhr bis 20.4.2014

zum Frühgottesdienst

Wo? evangelisches Gemeindehaus in Utting

Wer? Du und deine Freunde

Osterfeuer, Jugendgottesdienst, Konfikerzen basteln, Fackelwanderung, Spiele und vieles mehr
Für das leibliche Wohl ist gesorgt! Wir freuen uns auf dein Kommen!

Flyer liegen ab Anfang März in den Gemeindehäusern aus.

Bitte an der gesamten Veranstaltung teilnehmen.
Wer wirklich nicht ganz teilnehmen kann, braucht eine schriftliche Bestätigung der Eltern.

(Bei Fragen, wie immer einfach bei Ferdi melden

Tel. 0176 56 72 71 67

ferdinand.hermann@evangelisch-am-ammersee.de



Konfirmandenkurs



Der neue Konfirmandenkurs beginnt am 31. Mai um 11.00 bis 16.00 Uhr im Gemeindehaus in Dießen. Das KonfiCamp auf Lindenbichl im Staffelsee findet dann von Donnerstag, den 10. Juli Nachmittag bis Sonntag, den 13. Juli Nachmittag statt. Nach den Ferien geht es im Uttinger und ev. auch im Dießener Gemeindehaus weiter. Wir laden im Frühjahr alle, die bis zum Ende des Schuljahres 14 Jahre alt geworden sind, schriftlich ein. Falls Ihr keine Anmeldung bekommt, meldet Euch bitte im Pfarramt Utting oder kommt einfach am Samstag, den 31. Mai.

Kinderfreizeit im Tipi!!



Dieses Jahr werden wir wieder vom **29. Mai – 1. Juni 2014** eine Kinderfreizeit anbieten. Allerdings nicht wie letztes Jahr im Wiedhölzkaser (genannt Widi), sondern im Tipidorf in Chieming am Chiemsee. Mitfahren können Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse. Wenn noch Plätze frei sind, können auch Kinder der 5. Klasse mitfahren.

Das Tipidorf ist ein genialer Zeltplatz, den wir nur für uns haben werden. Wir werden ein noch streng geheimes Wochenende im Zelt verbringen. Dort werden wir, egal ob es schneit, regnet oder die Sonne lacht, in fünf großen Tipis im Schlafsack übernachten, den ganzen Tag in Action sein, viel Zeit in Gottes schöner Natur verbringen, abends am Lagerfeuer sitzen, Stockbrot essen, Lieder singen und vielleicht eine Geistergeschichte hören. Lasst euch überraschen von einem genialen Wochenende

Anmeldeformulare für das Tipi-Dorf werden nach den Faschingsferien in den Grundschulen verteilt oder Sie holen sie im Pfarramt in Utting ab. Auf unserer Homepage, www.evangelisch-am-ammersee.de können Sie die Bilder vom letzten Jahr Widi anschauen und das Anmeldeformular als pdf-file schon mal runterladen.

Anmeldungen aber bitte nur (!!!) an das Evang. Luth. Pfarramt, Laibnerstr. 20, 86919 Utting schicken, nicht über die Schule, die Pfarrer oder telefonisch. Eure Anmeldung ist erst dann gültig, wenn der Abschnitt des Anmeldezettels im Pfarramt vorliegt!!

Ökumenischer Kinderbibeltag

in Windach

29. März 2014 von 9.00 – 16.00 Uhr
in der Grundschule Windach

„Jakob gibt nicht auf“

Heuer werden wir einen richtigen Betrüger kennenlernen. Jakob hat seinen älteren Bruder richtig betrogen und muss zu seinem Onkel fliehen. Trotzdem hat Gott ihn nicht verstoßen, sondern ihn gesegnet. Wie es zu Jakobs Flucht kam und was er alles erlebt hat, werden wir am Kinderbibeltag sehen.

Anmeldungen werden nach den Faschingsferien in der Grundschule verteilt oder können bei den Pfarrämttern abgeholt werden! Außerdem suchen wir noch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Bitte bei Pfr. Neuner oder Pfr. Wnendt melden!



Vorankündigung zur Terminplanung!!

Familienfreizeit im Tipidorf Venusberg in Chieming am Chiemsee vom 26. – 29. September 2014! Eine Beschreibung unseres Tipi-Dorfes findet Ihr unter der Kinderfreizeit!!! Am besten den Termin jetzt schon vormerken und eine kurze Mail an Pfr. Wnendt schicken, damit wir planen können.

Für Kinder

Kinder
gottes
dienst



Wir beginnen gemeinsam mit den Großen im Gottesdienst und gehen nach dem ersten Lied in den Gemeideraum. In anschaulichen Gesprächen werden zur Jahreszeit passende biblische Themen besprochen. Mit Singen, Musizieren und kreativem Gestalten führen wir die Kinder auf spielerische Art und Weise an den christlichen Glauben heran. Das Kindergebet schließt den Gottesdienst ab. Wir freuen uns über die aktive Teilnahme der Eltern, sie ist aber keine Voraussetzung. Der Kindergottesdienst ist für die 4- bis 8-Jährigen konzipiert.

Ansprechpartnerin: Jasmin Weigl
KiGo@evangelisch-am-ammersee.de

Familien
gottes
dienst



Jeder Familiengottesdienst steht unter einem besonderen Thema, das in einer Form erzählt wird, die alle im Alter von 1-99 anspricht und ihnen den Glauben kreativ vermittelt. Alle Gottesdienst-Besucher sollen sich gemeinsam dazugehörig fühlen. Gepredigt wird nicht von der Kanzel, sondern mit „Anspiel und Angedacht“, und zwischendrin nimmt der Pfarrer auch noch die Gitarre zur Hand und begleitet die, meist auf die jungen Gottesdienstbesucher hin ausgewählten, Kirchenlieder. Der Familiengottesdienst findet jeden vierten Sonntag im Monat um 10.45 Uhr statt und endet mit der „Sonntags-Supp’n“, zu der alle Gottesdienstbesucher herzlich eingeladen sind.

Ansprechpartner: Pfr. Dirk Wnendt
FamGoDi@evangelisch-am-ammersee.de

Jugoo!

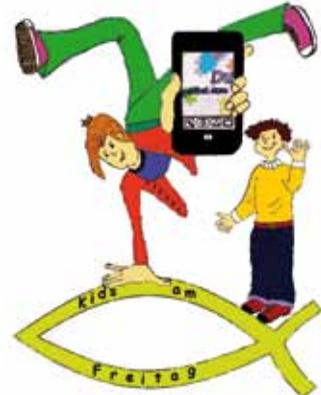


Es ist Sonntagvormittag, nichts ist los! Du hast vielleicht sogar schon die Hausaufgaben gemacht und was nun? Komm doch zu Jugoo!, trifft neue Freunde im Alter von 9 bis 12 Jahren, spiel coole Spiele und rede mit uns über Gott, die Bibel und Dinge, die Dir wichtig sind. Die Trainees der evangelischen Kirchenjugend erwarten Dich in der evang. Kirche in Utting an den Terminen, die Du auf der Innenseite findest, immer zeitgleich zum Gottesdienst von 10.45 bis ca. 12.00 Uhr. Wenn Du regelmäßig über den Jugoo! informiert werden möchtest oder noch Fragen hast, schick einfach eine Email!

Ansprechpartner: Lars und Marion Fiedler
Jugoo@evangelisch-am-ammersee.de

Kids am Freitag

Ab der 1. Klasse, freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindesaal Utting. Wir starten ein Dschungelabenteuer und erforschen den Weltraum. Komm mit auf die Reise. (Expediti



onsticket: 5 €).
Ansprechpartnerin: Brigitte Dreier
KidsAmFreitag@evangelisch-am-ammersee.de
Termine:
14.03.2014
11.04.2014
09.05.2014

Meditation für Einsteiger

Ab Februar 2014 wird an fünf Montagen zwischen 10 und 11 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirche Utting ein christlicher Meditationskurs angeboten. Interessiert?

Dann melden Sie sich bei Jennifer Holzmann an.

Tel.: 08192-996277 /Fax: 08192-996278

Mail: jennifer-holzmann@t-online.de

Der genaue Kursbeginn wird noch bekannt gegeben



Yoga in der ev. Kirche Utting

Karma-Yoga ist der Yoga der Tat und des Gebens und wird oft auch als Yoga des selbstlosen Dienstes verstanden. Da ich selber oft wenig Zeit habe, ist Zeit daher momentan das Wertvollste, was ich an Andere weitergeben kann. Weil ich finde, dass eine regelmäßige Yogapraxis für alle erschwinglich und möglich gemacht werden sollte, möchte ich mit diesem spendenbasierten Yoga Kurs (für den Sozialfonds der Kirchengemeinde) einen kleinen Beitrag dazu leisten. Jeder ist herzlich willkommen!

In unserer oftmals hektischen Zeit kann Yoga einen Beitrag dazu leisten, wieder den Weg in unsere Mitte zu finden. Dem Fluss der Atmung folgend, werden die einzelnen Körperübungen zu ineinander übergehenden Bewegungen verbunden. So kann körperliche und mentale Entspannung erzielt werden und Verspannungen, Rückenprobleme, andere stressbedingte Beschwerden oder mentale Blockaden können gelindert werden

Der Kurs wird jeden ersten und dritten Dienstag im Monat von 20.00 Uhr bis 21.15 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Kirche in Utting stattfinden. Beginn 4. März.

Bitte bringt (Yoga)Matten und Decken mit.

Katja Seeger- Yogalehrerin YA



Das Konzert beginnt um 19.00 Uhr am Palmsonntag in der Christuskirche Utting.

Treffpunkte

BLAUE-KREUZ-GRUPPE

Di 19.30 (auch in den Ferien)
Gemeindehaus Dießen

EINE-WELT-STAND

Mai - Oktober
Wochenmarkt
Utting
jeden Samstag 9.00-12.00

GOSPELCHOR Sing & Joy

Mi 20.00
Gemeindehaus Utting

KRABBELGRUPPE Dießen

Di 9.00 -11.00
Gemeindehaus Dießen
Frau Ziegler 0160-95468374

KLEINKINDERGRUPPEN

Mo - Fr 8.00 - 14.00
Gemeindehaus Dießen
Frau Jokisch 08807-5544

KINDERPARK

Verein Gemeinsam
Mo+Mi 9.00-12.00
Gemeindehaus Utting
Mo+Di 9.00-12.00
Windach
Mo+Do 9.00-12.00
Greifenberg
(pro Tag 10,- €,
Geschwistererm. 50%)
Frau Rumberg 08806-959299

Freud' und Leid

SENIORENKREIS Utting

jeden 2. Mi 15.00 - 17.00
Gemeindehaus Utting
Frau Kühl 08806-924812

SENIORENKREIS Dießen

Do 14.30 - 17.00
Gemeindehaus Dießen
Herr Guttengeber 08807-7171
Pfr. Jokisch 08807-5561

MITARBEITERKREIS

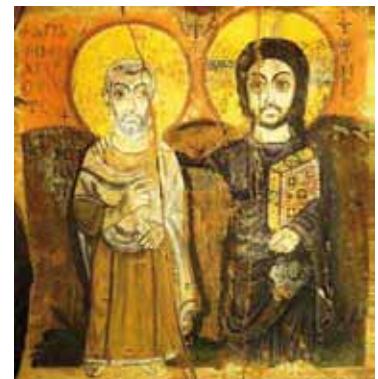
JUGEND

1. Dienstag im Monat 18.30
außer in den Ferien
Gemeindehaus Utting

HAUSKREISE:

Utting:
Dietrich von Haeften
08806-1787
Greifenberg: Familie Dinnes
08192-1372

Dießen: Frau v. Haeften
08807-948558



Taizé-Gebet in Dießen

donnerstags um 19 Uhr

13.03. St. Stephan
27.03. Friedenskirche
10.04. St. Stephan
08.05. St. Stephan
10.07. St. Stephan



Am 8. um 8:

Ökum. Abendgebet immer
am 8. des Monats
um 8 Uhr abends
in St. Peter und Paul in
Windach

Gottesdienste

02.03. Estomihi
9.15 Schondorf (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen (Abm)
10.45 Utting (Abm)
09.03. Invokavit
9.15 Windach (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen
10.45 Utting (KiGo, Jugoo)
16.03. Reminiszere
10.45 Dießen (Abm Saft)
10.45 Utting (Abm Saft)
23.03. Okuli
9.30 Dießen/Wohnstift (Abm)
10.45 Dießen
10.45 Utting Familien-Gd.
30.03. Lätare
10.45 Dießen
10.45 Utting
06.04. Judika
9.15 Schondorf (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen (Abm)
10.45 Utting (Abm)
13.04. Palmsonntag
9.15 Windach (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen
10.45 Utting (KiGo, Jugoo)
17.04. Gründonnerstag
17.00 Dießen/Wohnstift (Abm)
19.00 Utting (Abm)
18.04. Karfreitag
9.15 Windach (Abm)
9.15 Eching (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift (Abm)
10.45 Dießen (Abm W+S)
10.45 Utting (Abm W+S)
10.45 Schondorf (Abm)
19.04. Karsamstag
19.00 Utting Jugend-Gd.

Februar - Juli 2014

20.04. Ostersonntag
5.30 Dießen (Abm Saft)
5.30 Utting (Abm Saft)
9.15 Windach (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift (Abm)
10.45 Dießen (Abm)
10.45 Utting (Abm W+S)
10.45 Schondorf (Abm)
21.04. Ostermontag
10.45 Utting Familien-Gd.
27.04. Quasimodogeniti
9.30 Dießen/Wohnstift (Abm)
10.45 Dießen
10.45 Utting
04.05. Miserikordias Domini
9.15 Schondorf (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen (Abm)
10.45 Utting (Abm) (KiGo, Jugoo)
09.05. Freitag
19.00 Utting Vorabendgottesdienst
10.05. Samstag
9.00 Utting Konfirmation
11.15 Utting Konfirmation
19.00 Dießen Vorabendgottesdienst
11.05. Jubilate
9.00 Dießen St. Johann Konfir.mation
10.45 Utting Konfirmation
11.15 Dießen Konfirmation
17.05. Samstag
19.00 Utting Vorabendgottesdienst
18.05. Kantate
9.00 Utting Konfirmation
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen (Abm)
11.15 Utting Konfirmation
25.05. Rogate
9.30 Dießen/Wohnstift (Abm)
10.45 Dießen
10.45 Utting Familien-Gd.
29.05. Christi Himmelfahrt
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Utting Mitarbeiterdank
01.06. Exaudi
9.15 Schondorf (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen (Abm)
10.45 Utting (Abm)
08.06. Pfingstsonntag
9.30 Dießen/Wohnstift (Abm)
10.45 Dießen (Abm)
10.45 Utting (Abm)
09.06. Pfingstmontag
9.15 Windach (Abm)
10.45 Schondorf (Abm)
15.06. Trinitatis
10.45 Dießen (Abm Saft)
10.45 Utting (Abm Saft)
22.06. 1. So. nach Trinitatis
9.30 Dießen/Wohnstift (Abm)
10.45 Dießen
10.45 Utting Familien-Gd.
29.06. 2. So. nach Trinitatis
10.45 Utting Gemeindefest
06.07. 3. So. nach Trinitatis
9.15 Schondorf (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen (Abm)
10.45 Utting (Abm)
13.07. 4. So. nach Trinitatis
9.15 Windach (Abm)
9.30 Dießen/Wohnstift
10.45 Dießen
10.45 Utting (KiGo, Jugoo)
20.07. 5. So. nach Trinitatis
10.45 Dießen (Abm Saft)
10.45 Utting (Abm Saft)
27.07. 6. So. nach Trinitatis
9.30 Dießen/Wohnstift (Abm)
10.45 Dießen
10.45 Utting GD im Grünen

Gemeinschaft leben



Mitarbeiterdank
Christi Himmelfahrt
29. Mai 2014



Nacht der offenen
Kirchen
Freitag
27. Juni 2014



Gemeindefest
in
Utting
5. und 6. Juli 2014



Gemeindeversammlung
Utting Gemeindesaal
5. Juli 2014 18.00 Uhr

